

Newsletter 01/2009

- **News**
 - TU Dresden soll künftig wieder Lehrer für Grundschulen und Mittelschulen ausbilden
 - Übergangsregelung für Studierende mit Orientierung auf das Lehramt an Grundschulen - Beschluss der Hochschulleitung
 - Neues Sächsisches Hochschulgesetz und Verankerung der Zentren für Lehrerbildung
 - Drittes Bundestreffen der Zentren für Lehrerbildung in Hamburg
 - Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden
 - Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Leipzig
 - Fortsetzung der Evaluationsstudien des ZLSB in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen und 7. Kolloquium des ZLSB
 - Taste-MINT an der TU Dresden
 - Veranstaltungen für Studieninteressierte am 10.03.2009 und zum Uni-Tag am 16.05.2009
- **Nächste Arbeitsschritte**
 - Akkreditierungsverfahren der Lehramtsbezogenen BA/MA-Studiengänge
 - Arbeitskreise Fachdidaktik und Schulpraxis/Schulpraktische Studien am ZLSB
 - Arbeitsgruppe Schulpraktische Studien an der Sächsischen Bildungsagentur (SBA)
 - Arbeitsgruppe Mentorenqualifizierung am Sächsischen Bildungsinstitut (SBI)
- **Akteure des ZLSB**
 - Lehrkräfte im Hochschuldienst
 - Mitarbeiter am ZLSB
- **Termine**

Dresden, 06.05.2009

News

TU Dresden soll künftig wieder Lehrer für Grundschulen und Mittelschulen ausbilden

In einer Sitzung mit der Hochschulleitung (Rektor, Kanzler, Prorektor für Bildung) und Vertretern des ZLSB hat die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange, am 21.04.2009 die Technische Universität gebeten, in Ergänzung der bisherigen Planung schulartbezogene Master-Studiengänge für die Lehrämter an Grundschulen und Mittelschulen zu entwickeln. Es soll gewährleistet sein, dass der erste im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (BA ABS) immatrikulierte Jahrgang im Wintersemester 2010/2011 in die neuen MA-Studiengänge übergehen kann. Zugleich stimmte die Ministerin dem Ansinnen der TU Dresden zu, die Lehramtsausbildung für angehende Grundschullehrer aus dem polyvalenten Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen perspektivisch herauszulösen und eine spezifische Grundschullehrausbildung (BA/MA) einzurichten. Die Polyvalenz für Lehrämter für Gymnasium und Mittelschule solle im BA/MA erhalten bleiben, die Umstellung insgesamt in enger Abstimmung mit der Universität Leipzig betrieben werden.

Zugleich wurde die TU Dresden aufgefordert, den erhöhten Bedarf zur Einrichtung der zusätzlichen Studiengänge sowie für eine mögliche Erhöhung der Kapazitäten in den bereits geplanten Studiengängen zu berechnen und dem SMWK vorzulegen. Hintergrund für die Initiative des SMWK sind die vorliegenden Lehrbedarfsprognosen sowie die Selbstverpflichtung der Bundesländer, den erforderlichen Lehrernachwuchs im eigenen Land auszubilden.

Übergangsregelung für Studierende mit Orientierung auf das Lehramt an Grundschulen – Beschluss der Hochschulleitung

Auf Grundlage der Zielvereinbarung der TU Dresden zur Lehrerbildung, die mit den zuständigen Ministerien abgeschlossen wurde, sowie eines Vertrages der Rektoren der Universität Leipzig und der TU Dresden, wurde eine Vereinheitlichung der Lehrerausbildung für das Lehramt an Grundschulen in Sachsen vorgenommen. Nach Vorgesprächen des Prorektors für Bildung mit den beteiligten Fakultäten und dem ZLSB hat die Hochschulleitung der TU Dresden am 07.04.2009 folgende Regelungen für die Studierenden im BA ABS

beschlossen, welche einen Master-Studiengang für das Lehramt an Grundschulen anschließen möchten. Neben den beiden „Studierten Fächern“ wird ein drittes obligatorisches Fach („Wahlpflichtfach“) im Umfang von 20 Leistungspunkten eingerichtet. Das Studium des Wahlpflichtfaches erfolgt im 5. und 6. Semester. Im Gegenzug wurde eine Reduzierung des Umfangs des ersten und zweiten Faches um jeweils 10 Leistungspunkte vorgenommen. Generell setzt das Lehramt für Grundschule in Dresden voraus, dass Deutsch als obligatorisches Fach gewählt wurde. Studierende, die als zweites Fach Englisch, Ethik/Philosophie, Evangelische Religion, Katholische Religion, Französisch oder Kunst gewählt haben, belegen als Wahlpflichtfach Mathematik. Studierende, die Mathematik als zweites Fach studieren, können für das Studium des dritten Faches zwischen Französisch, Ethik/Philosophie und Kunst wählen.

Diese Regelungen gelten für die Jahrgänge, die im WS 2007/2008 oder WS 2008/2009 mit dem Studium begonnen haben bzw. im WS 2009/2010 beginnen werden. Die Studierenden, die im WS 2007/2008 ihr Lehramtsstudium aufgenommen haben, müssen sich spätestens bis 30.06.2009 für das gewählte Wahlpflichtfach anmelden. Studierende, die im WS 2008/09 ihr Studium begonnen haben, müssen sich spätestens bis 30.06.2010 anmelden. Die Anmeldung erfolgt online über OPAL. Das System wurde am 04.05.2009 freigeschaltet, es gibt keine Zulassungsbeschränkungen. Das ZLSB strebt eine zeitnahe Veröffentlichung der geänderten Studiendokumente sowie die Mitteilung zum Online-Anmeldeverfahren an. Entsprechende Hinweise erhalten Sie über die Homepages der Fakultäten und des ZLSB. Detaillierte Informationen können vorab bereits bei den zuständigen Studienfachberatern eingeholt werden.

Neues Sächsisches Hochschulgesetz und Verankerung der Zentren für Lehrerbildung

Zum 01.01.2009 ist das neue Sächsische Hochschulgesetz (SächsHSG) in Kraft getreten. Die Zentren für Lehrerbildung sind explizit im § 92 wie folgt verankert worden:

„§ 92 Zentrale Einrichtungen

- (1) Das Rektorat kann im Benehmen mit dem Senat und dem Hochschulrat interdisziplinäre Einrichtungen, wissenschaftliche Einrichtungen oder Betriebseinheiten für Forschungs-, Weiterbildungs-, Dienstleistungs- und Versorgungsaufgaben als Zentrale Einrichtungen errichten, sofern dies zweckmäßig ist. Sie unterstehen dem Rektorat.
- (2) Zentrale Einrichtungen können zur fakultätsübergreifenden Kooperation in Lehre und Forschung errichtet werden. In diesem Fall können ihr im Benehmen mit dem Senat Rechte einer Fakultät teilweise übertragen werden. Mehrere Hochschulen können gemeinsam Zentrale Einrichtungen errichten und diese einer Hochschule zuordnen. Eine Universität, die Lehramtsstudiengänge anbietet, bildet zu deren Koordinierung eine Zentrale Einrichtung.“

Drittes Bundestreffen der Zentren für Lehrerbildung in Hamburg

Am 02./03.03.2009 fand das 3. Bundestreffen der Geschäftsführungen und Leitungen der Zentren für Lehrerbildung in Hamburg statt. Es wurden u. a. verschiedene Modelle der Lehramtsausbildung diskutiert sowie Fragen der Verbesserung der Studierbarkeit, die Erweiterungsfachausbildung sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes der Zentren für Lehrerbildung erörtert. Die gemeinsame Internetplattform unter www.lehrerbildung.de soll weiter ausgebaut und u. a. um Angaben zu aktuellen Projekten der Schul- und Berufsbildungsforschung an den einzelnen Hochschulstandorten ergänzt werden.

Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden

Studierende mit dem studierten Fach Musik werden in Kooperation von der TU Dresden und der Hochschule für Musik im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang Allgemeinbildende Schulen sowie im konsekutiven MA-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien ausgebildet. Vertreter der Hochschule für Musik wirken bereits in einzelnen Arbeitskreisen am ZLSB mit bzw. sind als Gäste in verschiedene Gremien des ZLSB einbezogen. Eine Kooperationsvereinbarung beider Hochschulen steht unmittelbar vor der Unterzeichnung.

Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Leipzig

Beide Zentren für Lehrerbildung hatten am 05.11.2008 ein gemeinsames Kolloquium an der TU Dresden durchgeführt. Seitdem konnte die Zusammenarbeit kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ein Treffen mit dem Vorstand des Leipziger Zentrums fand am 26.03.2009 an der Universität Leipzig statt. Ein nächstes Treffen beider Vorstände ist für den 10.06.2009 avisiert. Mit Unterstützung aus Mitteln des SMWK kann nunmehr ein gemeinsames Forschungsvorhaben realisiert werden (siehe nächster Punkt).

Fortsetzung der Evaluationsstudien des ZLSB in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen und 7. Kolloquium des ZLSB



Im vergangenen Jahr wurden vom ZLSB in einem vom SMK finanzierten Projekt umfangreiche Forschungen zur Studienmotivation und Studienplanung der Studienanfänger in den neuen Bachelor-Studiengängen BA ABS und BA BBS sowie zur Evaluation der Studienbedingungen in diesen Studiengängen durchgeführt. Erste Ergebnisse wurden bereits im Rahmen des gemeinsamen Kolloquiums der Zentren für Lehrerbildung der Universität Leipzig und der TU Dresden im November 2008 vorgestellt. Zu Jahresbeginn 2009 hat das ZLSB einen ausführlichen Ergebnisbericht herausgegeben. Interessenten können diese Broschüre kostenlos beim ZLSB anfordern.

Seit April kann die Begleitforschung zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen im Rahmen eines vom SMWK finanzierten Projektes weitergeführt werden. In Vorbereitung ist eine umfangreiche Online-Befragung der Studierenden. Diese Studie soll eine detaillierte Beurteilung der Studienbedingungen ermöglichen und eine

Grundlage für eine dauerhafte Evaluation der Studiengänge schaffen. Zum anderen wird in der Befragung erhoben, welche Karrierepläne die Studierenden für die Zeit nach Abschluss eines Lehramts-Master-Studienganges haben. Die geplanten Forschungen des ZLSB werden in enger Abstimmung mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Leipzig umgesetzt. Ziel ist es, auf diese Weise vergleichbare Informationen für die beiden Hochschulstandorte zu erhalten und damit zu Erkenntnissen über das gesamte System der sächsischen Lehrerbildung zu gelangen. Eine weitere Untersuchung zum Studienabbruch und Studiengangswechsel befindet sich kurz vor dem Abschluss. Ausgewählte Ergebnisse aller Studien sollen auf einem Kolloquium präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. **Dieses 7. Kolloquium des ZLSB, wird am Montag, 22.06.2009, 14.45 Uhr, Weberplatz 5, Hörsaal 136, stattfinden.**

Taste-MINT an der TU Dresden

Vom 23. bis 25.03.2009 wurde erstmals das Potenzial-Assessment-Verfahren taste-MINT an der TU Dresden durchgeführt, welches Abiturientinnen an der Schnittstelle Schule - Hochschule die Möglichkeit bietet, ihre Stärken für den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu erproben (siehe auch Universitätsjournal 07/2009). An drei Tagen durchliefen die Teilnehmerinnen einzeln und im Team bestimmte Anforderungssimulationen, die für das Studium und spätere Berufe im MINT-Bereich typisch sind. Dabei wurden sie von fachkundigen Beobachterinnen und Beobachtern begleitet, die ihnen im Anschluss ein individuelles Feedback und eine Beratung gaben, basierend auf klaren, transparenten Eignungskriterien. Die TU Dresden beteiligt sich unter der Koordination von Frau Dr. Küllchen an diesem Projekt und wird im diesem Jahr zwei Verfahren durchführen. Viele engagierte Natur- und Ingenieurwissenschaftlerinnen, Mathematikerinnen, Informatikerinnen und Studienberaterinnen hatten die Einführung des Verfahrens gemeinsam vorbereitet. Eine erste Arbeitssitzung fand am 16.10.2008 in den Räumen des ZLSB statt. Daran schloss sich eine viertägige Schulung, der theoretische Teil der Assessorenausbildung, in Berlin bei LIFE.e.V., an. Informationsmaterial zu taste-MINT liegt an den sächsischen Schulen aus. Das nächste Potenzial-Assessment an der TU Dresden findet im Zeitraum 03. bis 05.06.2009 statt. Nähere Informationen unter www.tastemint.de.



Veranstaltungen für Studieninteressierte am 10.03.2009 und zum Uni-Tag am 16.05.2009



Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe für Studieninteressierte „Was kann ich an der TU Dresden studieren“ wurden am 10.03.2009 detaillierte Informationen zu den beiden Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen ABS und BBS gegeben. Kompetente Vertreter der TU Dresden standen für Fragen zur Verfügung – Frau Blum von der Zentralen Studienberatung der TU Dresden, die Studienfachberaterin für den Lehramtsbezogenen

BA-Studiengang Berufsbildende Schulen, Frau Dr. Müller, sowie Frau Gockisch und Frau Perschk vom ZLSB. Es nahmen ca. 70 interessierte Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern an der Veranstaltung teil. **Die nächsten Veranstaltungen für Studieninteressierte finden am Uni-Tag, Sonnabend, 16.05.2009, statt (www.tu-dresden.de/unitag).**

Nächste Arbeitsschritte

Akkreditierungsverfahren der Lehramtsbezogenen BA/MA-Studiengänge

Das Akkreditierungsverfahren wird durch das ZLSB koordiniert. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen für die Vorbereitungen der Selbstdokumentationen zum Strukturcluster bzw. zu den Fachclustern eingerichtet, die in Verantwortung der jeweils zuständigen Fakultäten tätig sind. Ansprechpartner im ZLSB ist Herr Neumärker (siehe Akteure am ZLSB). Die Selbstdokumentationen zum Strukturcluster werden der Akkreditierungsagentur ACQUIN fristgemäß im August 2009 übergeben, die Selbstdokumentationen der Fachcluster im Februar 2010. Interne Fristen für die Vorprüfung durch die Verwaltung wurden mit den Beteiligten verabredet. Der Beschluss zur Akkreditierung kann damit zum 30.09.2010 erwartet werden.

Arbeitskreise Fachdidaktik und Schulpraxis/Schulpraktische Studien am ZLSB

Beide Arbeitskreise setzen ihre Arbeit mit Beginn des neuen Semesters fort. Der Arbeitskreis Schulpraxis/Schulpraktische Studien tagt in seiner ersten Sitzung im Sommersemester 2009 am 06.05.2009, der Arbeitskreis Fachdidaktik am 27.05.2009. Schwerpunkte der Tätigkeit für den Arbeitskreis Schulpraxis/Schulpraktische Studien werden die weitere Qualitätssteigerung der Schulpraktischen Studien in den Lehramtsbezogenen Studiengängen an der TU Dresden sowie die damit verbundene intensivierte Verflechtung von Theorie und Praxis sein. Einen Schwerpunkt der Tätigkeit im Arbeitskreis Fachdidaktik bildet die Arbeit an den zukünftigen Profilmodulen, u.a. zum fächerverbindenden Unterrichten, im Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien.

Beide Arbeitskreise werden auch in diesem Sommersemester themenbezogen zusammenarbeiten. Eingebunden werden erneut Gäste aus der Sächsischen Bildungsagentur, den Ausbildungsstätten der 2. Phase der Lehrerbildung sowie Lehrer und Lehrerinnen aus sächsischen Schulen, um die jeweiligen Besonderheiten der Ausbildungs- und Berufsphasen noch stärker zu berücksichtigen.

Arbeitsgruppe Schulpraktische Studien an der Sächsischen Bildungsagentur (SBA)

Diese Arbeitsgruppe befasst sich mit der weiteren Verbesserung der Organisation der Schulpraktischen Studien in der Lehramtsausbildung an den Sächsischen Hochschulen. Seitens der TU Dresden sind verschiedene Vertreter einbezogen. Ein Ziel ist eine dauerhafte enge Kooperation der beteiligten Institutionen und die semesterweise Bereitstellung der jeweils erforderlichen Praktikumsplätze seitens der SBA, welche von den Praktikumsbüros der Hochschulen vergeben werden. Bereits bestehende Kooperationen zwischen Fachvertretern der TU Dresden und Schulen sollen dabei unterstützt werden.

Arbeitsgruppe Mentorenqualifizierung am Sächsischen Bildungsinstitut (SBI)

Seit 2006 werden in Trägerschaft des SBI, in Kooperation mit der SBA und mit den beteiligten Hochschulen, Mentoren für die Begleitung der Schulpraktischen Studien der Lehramtsstudierenden qualifiziert. Um dem großen Bedarf an gut ausgebildeten Mentoren gerecht zu werden, wurde die Konzeption zwischenzeitlich mehrfach beraten und soll nunmehr überarbeitet werden. Hierzu fanden u. a. Beratungen am 05.02.2009 sowie am 21.04.2009 am SBI statt. Ein Vorschlag für eine modifizierte Konzeption soll zeitnah seitens des SBI vorgestellt und mit den beteiligten Institutionen abgestimmt werden.

Akteure am ZLSB

Lehrkräfte im Hochschuldienst am ZLSB

Seit 2007 bzw. 2008 unterstützen abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer die Lehramtsausbildung an der TU Dresden (siehe auch Newsletter 02/2007 bzw. 03/2008). In dieser Ausgabe möchten wir Frau Uta Gockisch vorstellen. Frau Gockisch wirkt am ZLSB sowie in der Ausbildung der Studierenden an der Fakultät Sprach-Literatur- und Kulturwissenschaften im Bereich des Fächerprofils dieser Fakultät mit, insbesondere in den Fächern Französisch und Russisch. Ab August 2009 wird eine weitere Lehrerin den Bereich der Berufsbildenden Schulen in den dienstleistungsorientierten Beruflichen Fachrichtungen unterstützen.

Uta Gockisch



1982-1987

Studium an der Humboldt-Universität Berlin

1994-1995

Studienaufenthalt am CREDIF in Saint-Cloud /Paris

1992-2000

Vorsitzende der Vereinigung der Französischlehrer (VdF) in Sachsen

Abschlüsse:

- Diplomlehrerin für Französisch und Russisch
- Beratungslehrerin

1987-1992

Lehrerin an der 42. POS in Dresden

1992-2006

Lehrerin am Gymnasium Dreikönigschule in Dresden

2006-2008

Lehrerin am BSZ Wirtschaft I „Prof. Dr. Zeigner“ in Dresden und am BSZ in Radebeul

seit 1999

Fachberaterin für Französisch an Gymnasien und beruflichen Schulen im Bereich der SBA Dresden

seit 01.08.2008

Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB der TU Dresden

Mitarbeiter am ZLSB

Unterstützung der Akkreditierung der Lehramtsbezogenen BA/MA-Studiengänge

Herr Martin Neumärker ist Lehramtsabsolvent der TU Dresden und unterstützt das ZLSB und die an der Lehramtsausbildung beteiligten Fakultäten bei der Erstellung der Dokumente zur Akkreditierung der Lehramtsbezogenen BA/MA-Studiengänge. Für Rückfragen und Hilfestellungen bei der Akkreditierung steht er gern als Ansprechpartner am ZLSB zur Verfügung.

Martin Neumärker



2004-2008

Studium an der Technischen Universität Dresden

Abschlüsse:

1. Staatsexamen Lehramt an Mittelschulen (Geographie, Evangelische Religion)

seit 01.03.2009

Wissenschaftliche Hilfskraft am ZLSB

Termine

- ☞ 06.05.2009, Sitzung des Arbeitskreises Schulpraxis/Schulpraktische Studien
- ☞ 16.05.2009, Uni-Tag 2009, Info-Veranstaltungen zum Studiengang BA ABS, 10:00-13:00 Uhr, GER 038
- ☞ 27.05.2009, 10. Sitzung des Wissenschaftlichen Rates des ZLSB
- ☞ 27.05.2009, Sitzung des Arbeitskreises Fachdidaktik
- ☞ 19.06.2009, Sitzung des Kuratoriums des ZLSB
- ☞ 22.06.2009, 7. Kolloquium des ZLSB zu den Evaluationsstudien im Jahr 2008, 14:45-16:15 Uhr, WEB 136